



Förderkriterien

Förderkriterien als Handlungsrahmen

Die Förderkriterien des Kulturreferats stellen den Handlungsrahmen für die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und Münchner Kulturschaffenden dar. Die formalen, inhaltlichen und qualitativen Kriterien gelten spartenübergreifend, sie sind als übergeordnetes kommunales Förderkonzept für den Kulturbereich zu verstehen.

Inhaltliche Kriterien

Die inhaltlichen Förderkriterien sind vom Stadtrat beschlossen worden. Sie sind die Basis für den Austausch des Kulturreferats mit den Münchner Kulturschaffenden. Neben der Gleichstellung von Frauen und Männern sind auch die Nachhaltigkeit zeitgenössischen Kulturschaffens wichtiges kultur- und gesellschaftspolitische Ziele. Darüber hinaus müssen geförderte Vorhaben inhaltliche Vorgaben erfüllen, wobei das nicht alle der nachfolgend genannten sein müssen:

Kultur schafft bürgerschaftliches Engagement

Die Geförderten stärken die Eigeninitiative von Bürgerinnen und Bürgern. Sie tragen damit zur nachhaltigen Wirksamkeit und Bedeutung gesellschaftlicher Beteiligung bei.

Kultur schafft Grenzüberschreitung

Die Geförderten tragen zum lebendigen Umgang mit traditionellen als auch mit innovativen oder experimentellen Formen der Kunst und Kultur bei und vermitteln diese an eine größere Öffentlichkeit.

Kultur schafft Nachwuchs

Die Geförderten orientieren sich am Kulturverständnis der jüngeren Generation; sie fördern und unterstützen den Nachwuchs und/oder leisten besondere Programmarbeit für Jugendliche und Heranwachsende.

Kultur schafft Austausch

Die Geförderten erhöhen die internationale Präsenz der Münchner Kunst und Kultur und wirken als Vermittler und Multiplikatoren. Sie erhöhen die Präsenz internationaler Kunst und Kultur in München und verstärken deren Bedeutung.

Kultur schafft Identifikation

Die Geförderten beschäftigen sich mit urbanen Prozessen und ihren Auswirkungen auf die Wahrnehmung und Befindlichkeit des Einzelnen und laden zur Auseinandersetzung mit diesen Prozessen ein. In kritischer Auseinandersetzung mit der Globalisierung schaffen sie lokale Bezugspunkte und fördern auf diese Weise neue Identifikationsmöglichkeiten.

Kultur schafft Begegnung

Die Geförderten erhalten und stärken die kulturelle Vielfalt Münchens und verbessern deren öffentliche Wahrnehmung. Sie leisten ihren Beitrag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung und stärken den Respekt vor anderen Kulturen, vermehren das Wissen über vermeintlich Andersartiges und Fremdes und fordern zu tolerantem Verhalten in der urbanen Gesellschaft auf. Sie hinterfragen das identitätsbezogene Konzept der Interkulturalität und setzen damit die Unterschiede zwischen Kulturen neu zueinander ins Verhältnis. Sie regen damit zu Auseinandersetzungen an.

Kultur schafft Bildung

Die Geförderten vermitteln Kulturtechniken und Kenntnisse über kulturelle, gesellschaftliche und politische Fragen. Sie tragen damit zum lebenslangen Lernen bei, zur persönlichen Entwicklung des Einzelnen und schaffen auf diese Weise die Voraussetzung für ein dauerhaftes Interesse an professionellen Kulturangeboten.

Kultur schafft Gedächtnis

Die Geförderten setzen sich in ihrer Arbeit kritisch mit dem kulturellen Erbe auseinander. Sie arbeiten daran, Verdrängtes und Vergessenes bewusst zu machen und tragen dazu bei, das kulturelle Gedächtnis weiter zu entwickeln.

Qualitätskriterien

Grundsätzlich geht das Kulturreferat von folgenden Kriterien für die Qualitätsbeurteilung von Vorhaben aus, für die eine Förderung beantragt wird:

Nachhaltigkeit

Das Vorhaben ist nachhaltig angelegt, es ist zukunftsfähig, steigert die Standortqualität, sensibilisiert das Publikum für den Wert und die Qualität von Kultur, positioniert sich gesellschaftspolitisch, bindet die lokale Szene mit ein und hat Netzwerkeffekte.

Chancengleichheit

Das Programm bzw. die Veranstaltung ist für alle zugänglich. Es hat auch die Menschen im Blick, denen der Zugang zu künstlerischer und kultureller Arbeit in der Regel verschlossen ist. Es fördert die Integration unterschiedlicher Ethnien, sozialer Schichtungen und Altersgruppen

Relevanz

Das Projekt beschäftigt sich vorwiegend mit künstlerischen und kulturellen Inhalten. Es hat dabei auch gesellschaftliche, soziale, politische, ökonomische Fragestellungen im Blick.

Resonanz

Das Projekt wird von unterschiedlich definierten Zielgruppen wahrgenommen. Es setzt etwas in Bewegung und ist auf eine längerfristige Wirkung angelegt, es beinhaltet ungewohnte Ansätze und Perspektiven.

Originalität

Das Projekt regt zu neuen Sichtweisen an. Es setzt sich mit innovativen Entwicklungen auseinander, auch vor dem Hintergrund lokaler Tradition. Es erschließt ungewohnte, kreative Lösungsansätze.

Gender Mainstreaming

Das Projekt setzt sich mit den Konstrukten der Geschlechterdifferenz auseinander. Es hinterfragt den Prozess der alltäglichen Interaktion, in dem sowohl das traditionelle Geschlechterverhältnis reproduziert als auch die kulturellen Zuschreibungen für das soziale Geschlechterverhältnis strukturiert werden.

Formale Kriterien

Die formalen Förderkriterien müssen von allen Geförderten erfüllt werden:

- Die geförderten Veranstaltungen und Programme sind öffentlich zugänglich
- Sie sind in München und richten sich hier an ein kunst- und kulturinteressiertes Publikum oder an Zielgruppen, die an Kunst und Kultur herangeführt werden sollen
- Eine Projektbeschreibung skizziert das Vorhaben, das gefördert werden soll
- Ausgaben und Einnahmen für Programme und Veranstaltungen sind angemessen und durch eine nachvollziehbare Kalkulation belegt (Gesamtfinanzierungsplan, inklusive Angabe von Drittmitteln)
- Die Professionalität und Verlässlichkeit des Veranstalters sind gewährleistet

Eine Förderung ist ausgeschlossen, wenn

- es bereits vergleichbare Veranstaltungen oder Programme gibt
- die Veranstaltungen und Programm auch auf kommerzieller Basis durchgeführt werden können

Benefizveranstaltungen können nur nach vorheriger Zustimmung des Münchner Stadtrats gefördert werden.